



Ein Blick auf unser Wahlprogramm

INITIATIVE
OERLINGHAUSEN
bürgernah und unabhängig

VON BÜRGER:INNEN FÜR BÜRGER:INNEN

GESTALTEN, STATT VERWALTEN

Vorwort

vom Vorstand der Initiative Oerlinghausen

Am 13. September wird bei der Kommunalwahl der Grundstein für die Ratsarbeit der nächsten fünf Jahre gelegt. Mit Ihrer Stimme haben Sie die Möglichkeit, darüber abzustimmen, wer unsere Stadt in den nächsten fünf Jahren kommunalpolitisch mitgestalten soll. In dem nachfolgenden Programm möchten wir Ihnen erläutern, was die Initiative Oerlinghausen plant, damit Oerlinghausen auch weiterhin so lebenswert bleibt und sich gleichzeitig weiterentwickelt.

Wir sind keine Berufspolitiker, sondern Menschen, die sich mit Herz und gesundem Menschenverstand in die kommunalpolitische Arbeit unserer Stadt einbringen möchten. Wir sind keine Partei und doch kommunalpolitische Kraft. Die Initiative Oerlinghausen steht für bürgernahe, soziale, ökologische und ökonomische Politik in Oerlinghausen ein. Als unabhängige Wählergemeinschaft verfolgen wir eine bürgerorientierte Linie zur Lösung der kommunalen Aufgaben. Zur Verwirklichung unserer Ziele sind wir dabei immer offen für eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir arbeiten themenbezogen und versuchen, für unsere Ideen politische Mehrheiten zu finden. Nur so kann unser Profil eigenständig und unabhängig bleiben. Bei Abstimmungen unterliegt niemand einem Fraktionszwang. Leitgedanke unserer Politik ist die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt. Darunter verstehen wir die Verknüpfung von Ökologie, Ökonomie und sozialer Gerechtigkeit. Die natürlichen und finanziellen Ressourcen sollen sparsam und wirkungsvoll genutzt werden. Lebensgrundlagen müssen auch für die zukünftigen Generationen erhalten bleiben.

Eigenständig, selbstbewusst, innovativ, zukunftsorientiert bürgernah und parteiunabhängig, das ist Ihre Initiative Oerlinghausen. Lassen Sie uns gemeinsam in Oerlinghausen neue Wege gehen, Klügel und Filz beenden und

zusammen die vielfältigen Potentiale unserer Stadt für uns und unsere nachfolgenden Generationen entwickeln.

Dabei möchten wir:

- ... eine Stadt, die stärker von Bürgern:innen gestaltet wird, statt nur von den Fraktionen.
- ... eine kommunalpolitische Plattform, frei und ohne Parteivorgaben von Bund- und Landesebene.
- ... eine Stadtpolitik, die zukunfts- und realitätsorientiert und nachhaltig ist und nicht zu Lasten nachfolgender Generationen geht.
- ... eine sinnvolle Erweiterung von Gewerbeflächen und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen, ohne den Charakter unserer schönen Stadt zu zerstören.
- ... eine ökonomische Nutzung freier Bauflächen, ohne ausschließliche Investoreninteressen im Blick zu haben.
- ... eine Stadt, die einem Schulsterben im Grundschulbereich ausdrücklich entgegenwirkt. Schließlich ist der Erhalt von wohnortnahen Grundschulen – auch kleiner Systeme – sowohl pädagogisch als auch gesellschafts- und bildungspolitisch sehr wertvoll. Stirbt die Schule, stirbt der Ort!
- ... eine Stadt, die ausreichend Freizeit- und Sportangebote für Jung und Alt anbietet.
- ... eine Stadt, die Behinderten- und Seniorenarbeit unterstützt und fördert u.v.m.



Mehr als nur eine Initiative

Die Initiative Oerlinghausen wurde erstmals in 2019 angekündigt und im März 2020 gegründet. Bereits bei der ersten Kommunalwahl treten wir in allen 16 Wahlbezirken an und können eine ausgesprochen ausgewogene Liste präsentieren.

Unsere Direktkandidat:innen- und die Wahlliste für den Stadtrat spiegeln die Oerlinghauser Bevölkerung wider.

Es sind Menschen mit unterschiedlichen Motiven, Berufen und unterschiedlicher Herkunft, die alle ein Ziel haben: Sich für Sie, die Bürger:innen und die Belange unserer Stadt einzusetzen!

Das Spektrum reicht vom Handwerker bis zum Unternehmer. Es ist eine Liste, die einen Querschnitt unserer Stadt repräsentiert. Wir sind vor allem eines: Eine offene Liste, bei der sich jeder, unabhängig von einem Parteibuch und Fraktionszwang, einbringen und engagieren kann.

Auf kommunaler Ebene sollten die Bürger die Möglichkeit haben – jenseits von parteiinternen Vorgaben und Differenzen zwischen den Parteien – ihre Stadt selbst zu gestalten und zu entwickeln. Das ist gelebte Demokratie und Unabhängigkeit.

In Verbindung mit digitalen Prozessen soll damit eine Transparenz geschaffen werden, durch die das Vertrauen in die lokale Politik zurückgewonnen werden kann. Unseren Schwerpunkt setzen wir auf dabei auf das Mit- und auf das Füreinander.

Unser Programm

Die Initiative Oerlinghausen verfolgt in ihrer politischen Arbeit die folgenden Schwerpunkte:

- Bürgernähe und politische Kultur
- Jugend-, Kultur und Bildung
- Klima und Umwelt.
- Wirtschaft und Tourismus
- Mobilität und Verkehr
- Medienkompetenz und Netzpolitik
- Ehrenamt und Vereine fördern

Es gibt natürlich noch andere Punkte die bei der Ratsarbeit mit einfließen werden, denn letztendlich sind dies nur Orientierungspunkte. Wenn uns die aktuelle Situation eines gelehrt hat, dann dass eine Fünf-Jahres-Planung jederzeit hinfällig sein kann.

Wer vor einem Jahr noch gewettet hätte, dass in diesem Frühjahr der begehrteste Artikel im Supermarkt die Hygieneartikel sein würden, denn hätte man nur belächelt und nicht für voll genommen. Vieles hat sich geändert, vieles musste sich ändern.

Daher ist neben einem politischen Fahrplan, vor allem eines wichtig: Flexibilität. Sich zeitnah auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen, kann letztendlich den entscheidenden Unterschied ausmachen. Wir sind uns sicher, dass wir diese Flexibilität mitbringen und darüber hinaus eine weitere wichtige Eigenschaft haben: das machen!

Wir reden nicht, wir machen. Wir schauen nicht zu, sondern wir packen mit an. Wir können gut zureden, aber wir können auch genauso gut zuhören. Diese Attribute sind wichtig um Ziele zu verfolgen, aber auch, um neue Ziele überhaupt erstmal zu definieren.



"Neues entsteht dort, wo die alte Ordnung in Frage gestellt wird", dazu sind Verfahrenswege zu ändern und transparenter zu machen, sowie Einwohner:innen, ehrenamtlich Tätige und Unternehmen in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Wir sind der festen Meinung, dass eine Mitwirkung wesentlich bessere Ergebnisse ergibt. Dies zeigt uns die Erfahrung der letzten Jahre.

Bereits seit Jahren nehmen »wir« regelmäßig an den Rats- und Ausschusssitzungen in Oerlinghausen teil. Bisher nur als Zuschauer und dennoch schauen wir alles andere als nur zu. So haben wir mittlerweile über 100 Fragen an die Verwaltung gestellt, nehmen an öffentlichen Beteiligungsverfahren teil und gaben in Leser- wie auch Ratsbriefen unsere Stellungnahmen zu lokalen Projekten bekannt. Zudem organisierten wir öffentliche Informationsveranstaltungen und reichten eigene Bürgeranträge zu unterschiedlichen Stadtthemen ein.

IHRE STIMME ZÄHLT DOPPELT

Der Rat der Stadt besteht aus 32 gewählten Vertreter:innen, wobei die 16 Direktkandidat:innen um 16 Kandidat:innen aus der Wahlliste ergänzt werden. Mit ihrer Stimme für den/die Direktkandidat:in geben Sie somit auch eine Stimme für die Liste ab und können so zu einer starken Initiative beitragen.



Bürgernähe und politische Kultur

denen wir bislang nur als Zuschauer vertreten waren - oder in der öffentlichen Diskussion, wenn Diskussionspartner anderer Meinung als "Verhinderer" oder "Bremsen" der Stadt diffamiert werden. Konstruktive Diskussionen und Respekt vor der Haltung der Kolleginnen und Kollegen verschwinden. Dies macht eine ehrliche und zielführende Diskussion unmöglich.

Zuletzt ist nicht mehr sichtbar und nachvollziehbar nach welchen Kriterien Informationen im Rathaus fließen und wie Entscheidungsprozesse im Vorfeld beeinflusst werden. Wir als Initiative Oerlinghausen stehen für mehr Transparenz und Offenheit im Rathaus und dem Oerlinghauser Politikgeschehen.

Wir, die Initiative Oerlinghausen, stehen für eine Kultur des Miteinanders und echte, konstruktive Diskussionskultur. Entscheidungen sollen nicht mehr in den Hinterzimmern getroffen werden. Gerade in der Kommunalpolitik haben wir in Zeiten wie heute die Verantwortung, Menschen

wieder für Demokratie zu begeistern. Wir wollen gemeinsam für unsere Stadt arbeiten und Kompromisse finden. Die Beteiligung der Bürger:innen muss geplant, regelmäßig, zuverlässig und wirksam organisiert werden.

Dazu gehören zum Beispiel Bürgerforen, Workshops, (digitale) Ideenwettbewerbe, Stadtteilversammlungen, Senioren- und Jugendbeiräte. Unser Anliegen sind Ihre Bedürfnisse – deshalb halten wir regelmäßige Bürger-treffen für wichtig und nachhaltig. Dies verstehen wir unter kommunaler Selbstverwaltung. So schaffen wir eine größere Akzeptanz von Verwaltungsentscheidungen in unserer Stadt.

Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung und Mitbestimmung der Bürger:innen, gerade auf der kommunalen Ebene.

In den letzten sechs Jahren waren einige richtungsweisende Themen und Projekte Gegenstand von kritischer Auseinandersetzung im Stadtrat und der öffentlichen Diskussion. In dieser Zeit hat unsere Stadt auch ein Wiedererwachen von Bürger:innenengagement erlebt, was wir, die Initiative Oerlinghausen, sehr befürworten. Wir haben Diskussionen immer mit dem Ziel geführt, eine gute Entscheidung für die Bürgerinnen und Bürger zu treffen.

Die Art und Weise, wie zuletzt auch unter Ratsmitgliedern in Form von Leserbriefen und über Social-Media-Kanäle diskutiert wurde, macht betroffen. Betroffenheit entsteht aber auch immer wieder während der Ratssitzungen - bei

Jugend, Kultur und Bildung

Kultur ist ein traditionelles Gut. Um angesichts der angespannten Haushaltslage aus der defensiven Spardiskussion herauszukommen und durch Reformen Möglichkeiten für künstlerische und kulturpolitische Weiterentwicklungen zu eröffnen, bedarf es in der Kulturpolitik einer erneuten Zieldiskussion.

Die Sportpolitik der Stadt Oerlinghausen ist nicht zukunftsorientiert und beschränkt sich in erster Linie auf die Sicherung und Vergabe der Hallen und Plätze sowie auf die Gewährung von Zuschüssen. Konzeptionelle Anregungen sind wichtige Bausteine einer gelebten Kommunikation, der Zugang zu Jugendlichen muss direkt erfolgen und gemeinsam gelebt werden. Dies werden wir für die Zukunft als wichtigen Maßstab unserer Arbeit sehen. Tourismus und Freizeit müssen in Oerlinghausen zukunftsorientiert und unter Einbindung der Nachbarkommunen entwickelt werden.

Die Initiative Oerlinghausen setzt sich dafür ein, dass:

- ... Jugendliche frühzeitig in die politische und sozial-/kulturelle Arbeit mit einbezogen werden.
- ... eine Kultur gefördert wird, die Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft zusammenbringt.
- ... umfassende Programme zur Förderung von Sport in der Stadt entwickelt werden.
- ... darauf hingearbeitet wird, dass dem demographischen Wandel Rechnung getragen wird, indem ältere Mitmenschen geeignete Sport- und Kulturangebote vorfinden können.
- ... Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mehr gefördert werden.



Klima und Umwelt

Durch Dürre und Borkenkäferbefall ist der Teutoburger Wald schwer geschädigt und der Kampf gegen den Borkenkäfer scheint verloren. Die Fichte ist Hauptbaumart im Teutoburger Wald, durch Trockenheit und Borkenkäfer aber „flächig dramatisch gefährdet“. Wir müssen davon ausgehen, dass diese Baumart weitestgehend aus dem Waldbild verschwindet. Das verheerende Ergebnis kann jeder sehen, der derzeit einen Spaziergang durch den Teutoburger Wald macht. Schwere Harvester-Forstmaschinen fällen die Fichten-Schonungen im Akkord. Schon etliche tausend Festmeter wurden „geerntet“. Dutzende Holzstöcke liegen entlang der Wege aufgereiht. Eine für die Zukunft des Teutoburger Waldes und unser Tourismuskonzept entscheidende Frage ist derzeit, was auf den kahlen Flächen gepflanzt wird. Zeit für den Wald von Morgen.

Stadtentwicklung Klimaschutz, Luftreinhaltung, Lärm-, Boden- und Gewässerschutz, Natur- und Landschaftspflege, Sicherung der Grünzüge und Schutz der dörflichen Gebiete müssen bei der Stadtentwicklung, Bauplanung und Baugenehmigung viel stärkere Berücksichtigung finden. Das oberste Ziel einer klugen und nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik ist die Erhaltung und langfristige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen.



Wirtschaft und Tourismus

Die Initiative Oerlinghausen setzt sich dafür ein, dass...

- ... Oerlinghausen als Wohn-, Arbeits- und Pendlerort gestärkt wird.
- ... die Entwicklung der Bebauungspläne unter Berücksichtigung von Anwohner- und Natur-schutzbelangen durchgeführt werden.
- ... die Attraktivität und Sicherheit des ÖPNV erhalten und ausgebaut wird.
- ... Stadtentwicklung und Stadtmarketing enger und stadtteilübergreifend zusammenarbeiten.
- ... bedarfsgerechter Wohnraum, insbesondere für Senioren, junge Familien, Alleinlebende und Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen wird, ohne Investoreninteressen in den Fokus zu stellen. Vielmehr muss der Bedarf und die vorhandene Struktur berücksichtigt werden.
- ... eine Infrastrukturanpassung für den Tourismus vorgenommen wird.
- ... ein Marketingkonzept für Mountain-Biker als Ergänzung zum erfolgreichen Wandertourismus ausgearbeitet wird.

Eine fundamentale Säule unserer Arbeit stellen die kommunale Wirtschaftspolitik, die städtischen Finanzen, sowie der Arbeitsmarkt dar. Die Berücksichtigung ökonomischer Zusammenhänge ist neben der Umsetzung einer sozialen Familienpolitik sowie der Beachtung ökologischer Themenfelder unverzichtbarer Bestandteil einer nachhaltigen und generationsübergreifenden Politik.

Nach unserem Politikverständnis gehört zur Wirtschaftspolitik neben einer regionalen Wirtschaftsförderung eine solide Haushaltskonsolidierung sowie eine engagierte Entwicklung und Förderung des Arbeitsmarktes bzw. die Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

Im Idealfall gelingt es dem Rat ein Tourismuskonzept in die Wege zu leiten, welches mit der Förderung des lokalen Einzelhandels kombiniert wird. Dazu zählt der stationäre Tourismus in Form von Übernachtungsgästen, aber auch der punktuelle Tagestourismus in Form von Wandern und Bikern.

Ganz unabhängig davon müssen die inhabergeführten Geschäfte unserer Stadt erhalten bleiben und um weitere Anbieter ergänzt werden.

Grundlegend muss das Stadtmarketing neu ausgerichtet werden, damit Oerlinghausen nicht nur über die Stadt-, sondern auch über die Landesgrenze bekannt wird.



Mobilität und Verkehr

Verkehr ist mehr als Auto fahren. Unter Freiheit verstehen wir aber auch die Freiheit der Verkehrsmittelwahl. Sie ist heute durchaus nicht immer gewährleistet. Dies gilt insbesondere für den öffentlichen Personennahverkehr bei Berufspendlern und im Ortsverkehr. Weiterhin müssen Umweltschutz und Umweltverträglichkeit bei allen verkehrspolitischen und verkehrsplanerischen Entscheidungen der Stadt oben anstehen.

Eine zivilisierte Verkehrskultur ist nicht nur ein Problem der individuellen Einstellung, sondern der politischen und planerischen Rahmenbedingungen. Weitere Einschränkungen bzgl. des Angebotes darf es nicht geben.

Sichere und anwendungsorientierte Radwege sind die Zukunft unserer Bergstadt.

Die Initiative Oerlinghausen setzt sich dafür ein, dass:

- ... bei jeglicher Verkehrsplanung die besondere Aufmerksamkeit auf die Sicherung der Schulwege gerichtet wird.
- ... Verkehrskonzepte – unter Berücksichtigung der heutigen Richt- und Grenzwerte für den Straßenverkehr entwickelt werden.
- ... der öffentliche Personennahverkehr effizienter wird, ältere Menschen mehr einbezogen werden und Transportservices (z.B. Mitfahrbank) in allen Stadtteilen etabliert werden.
- ... ortsteilverbindende Fahrradstraßen in ganz Oerlinghausen errichtet werden.



Medienkompetenz und Netzpolitik

Ob virtuelle Konferenzen im Home-Office, Mathestunden per Klassenchat oder das tägliche Videotelefonat mit den Großeltern. Die Pandemie hat sich vom ungewollten Stresstest zum Beschleuniger der Digitalisierung aller Lebensbereiche entwickelt – von der Wirtschaft über die Bildung bis zum Privatleben.

Diese Erfahrungen der letzten Wochen zeigen uns, dass Angst in unsicheren Zeiten ein schlechter Berater ist und stattdessen Initiative gefragt ist, um eine Krise wie die aktuelle zu bewältigen. Was uns besonders Mut macht, dass wir alle die positive Kraft der Digitalisierung erleben und die Chance haben zu erkennen, dass die Digitalisierung unseren Unternehmen und Institutionen, damit unserer Gesellschaft als Ganzes und jedem Einzelnen unter uns einen positiven Neustart in die Zukunft ermöglicht.

Denn uns allen sollte klar sein: Durch Corona findet eine Zäsur statt, eine Rückkehr zum „davor“ ist ausgeschlossen. Stattdessen haben wir jetzt die Chance, die Weichen zu stellen für die Zeit nach der Pandemie, also das „neue Normal“ zu gestalten und echten digitalen Fortschritt zu erreichen.

Wir benötigen:

- ... eine umfassende, zeitgemäße Medienkompetenz für alle Teilnehmer.
- ... barrierefreie, schnelle und offene Zugänge zu städtischen digitalen Informationen.
- ... einen offenen und transparenten Datenaustausch zwischen Rathaus und Bürgern:innen.
- ... ein transparenteres Ratsinformationssystem.
- ... kostenfreies W-LAN in allen Schulen, im städtischen Raum und Freifunk in den Zentren.

Schnelle Breitband-Internetzugänge sowie W-LAN-Netze in der Kernstadt und in den Stadtteilen, sowie auch in Schulen müssen jetzt umgehend ausgebaut werden. Lange wurde darüber geredet aber nie gehandelt. Es ist Zeit! Die Stadt Oerlinghausen muss eine kommunale Netzstrategie entwickeln, um die Versorgung mit schnellen Anschlüssen und den Weg dahin sicherzustellen, ohne sich dabei am kostspieligen Netzausbau beteiligen zu müssen. Freifunk-

Initiativen und Vereine sowie auch die Firmen und Telekom sollten hierbei mit einbezogen werden.

Informations- und Kommunikationstechnologien durchdringen über Computer, Smartphones und Internet alle gesellschaftlichen Bereiche und stellen die Stadt Oerlinghausen vor neue Herausforderungen. Zugleich bieten sie große Chancen für eine aktive Teilhabe, besonders auf der kommunalen Ebene, aber auch für den Tourismus vor Ort.



Ehrenamt und Vereine fördern

In Oerlinghausen gibt es über 200 Vereine und man kann sagen, dass unsere Vereine einen beeindruckenden Beitrag für unsere Gesellschaft und das Zusammenleben leisten. Einen Beitrag den man nominell nicht beziffern kann, weil er einfach unbezahlbar ist. Ohne unsere Vereine wäre das Zusammenleben trist und farblos und eine gesellschaftstragende Gemeinschaft wäre nicht vorhanden.

Welche Veranstaltungen mit unseren Vereinen verknüpft sind und welchen Stellenwert diesen haben, hat uns in diesem Jahr die Corona-Krise vor Augen geführt und lässt uns alle hoffentlich einen anderen Blick auf unsere Vereine haben.

Wir brauchen unsere Vereine, wir brauchen die Angebote und wir brauchen die Gemeinschaft. Doch die Vereine brauchen vor allem auch uns. Das Ehrenamt kostet Zeit und Kraft, aber es gibt einem auch etwas zurück. Jedoch werden ehrenamtlichen Aufgaben immer weniger übernommen. Hier gilt es zu helfen und die Vereine zu unterstützen, ganz gleich ob bei der Mitgliederwerbung oder bei Projekten.

Im Moment wird vor den Wahlen von fast allen Parteien verstärkt die Stärkung und Ehrung des Ehrenamtes gefordert und in Aussicht gestellt. Ein löblicher Ansatz, der oftmals in den darauffolgenden fünf Jahren aber zum Lippenbekenntnis verkommt.

Wir wissen wovon wir sprechen, denn wir sind selbst Trainer, Organisatoren und Mitglieder in diversen Vereinen.

Die Initiative Oerlinghausen wird unsere Vereine durch eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde stärken und dem Ehrenamt die verdiente Wertschätzung zukommen lassen. Zusätzlich möchten wir:

- ... Vereinserfolge koordinieren und auf andere Vereine/Stadtteile transportieren.
- ... Unterstützung für Vereine bei Projekten und Veranstaltungen bieten.
- ... Ehrenamtliche durch Ehrungen im richtigen Rahmen würdigen.
- ... unsere Freiwillige Feuerwehr mit den Löschzügen Oerlinghausen und Helpup weiterhin für die Einsätze des abwehrenden Brandschutzes und technischen Hilfsdienst wappnen und eine moderne und zuverlässige Ausrüstung sicherstellen.
- ... die Arbeit der Jugendfeuerwehr weiter stärken und unterstützen. Der Nachwuchs bildet eine stabile und tragende Säule der Freiwilligen Feuerwehr Oerlinghausen für die Zukunft.
- ... Plätze für ein freiwilliges soziales Jahr in den Vereinen schaffen.



Nachwort

Dieses Programm wurde vom Vorstand der Wählergemeinschaft Initiative Oerlinghausen mit den Mitgliedern erarbeitet, diskutiert und verabschiedet. Es zeichnet für die Zukunft den eigentlichen Pfad der Wählergemeinschaft Initiative Oerlinghausen.

Alle Kandidaten:innen der Wählergemeinschaft Initiative Oerlinghausen werden sich dafür einsetzen, dass die in ihm enthaltenen Ziele und Maßnahmen so weit wie möglich verwirklicht werden. Wir legen besonderen Wert darauf, dass ein Programm - wie der Name bereits sagt - nur Programm sein kann und von allen Akteuren ein hohes Maß an Flexibilität erfordert, ein gerader vorgegebener Weg, der ohne Wenn und Aber zu durchschreiten ist, ist in der Regel nicht zu realisieren. Die aktuelle Corona Situation ist das beste Beispiel dafür.

Unser Politikstil ist geprägt von Handeln für die gute Sache. Wir sind immer und zu jeder Zeit offen für neue und gute Ideen. Ganz egal, ob es sich um schulische Themen oder um Bebauungspläne handelt, wir haben die Ängste und Sorgen der Mitbürger erkannt und ernst genommen.

Dieses unterscheidet uns von den anderen Parteien. Unterstützen und vertrauen Sie uns - für mehr Initiative.

Jürgen Hubrich	Wahlkreis 1 Helpup/Währentrup
Susanne Hubrich	Wahlkreis 2 Helpup/Währentrup
Bettina Dreßler	Wahlkreis 3 Helpup/Währentrup
Michael Grimmig	Wahlkreis 4 Helpup/Währentrup
Hans Jansen	Wahlkreis 5 Kernstadt
Christine Bartke	Wahlkreis 6 Kernstadt
Melanie Hasselberg	Wahlkreis 7 Kernstadt
Isabell Krause	Wahlkreis 8 Kernstadt
Gabriele Thon	Wahlkreis 9 Kernstadt
Thomas Hasselberg	Wahlkreis 10 Südstadt
Marcus Krause	Wahlkreis 11 Südstadt
Lars Bokeloh	Wahlkreis 12 Südstadt
Iris Bokeloh	Wahlkreis 13 Südstadt
Daniel Bartke	Wahlkreis 14 Lipperreihe
Dennis Thon	Wahlkreis 15 Lipperreihe
Jens Dreßler	Wahlkreis 16 Lipperreihe



Sie erhalten weitere Informationen auf unserer/unserem:
 Homepage: www.initiative-oerlinghausen.de
 Facebookseite: Initiative Oerlinghausen
 Instagram-Account: initiative_oerlinghausen



„Es ist nicht wichtig, wie groß der erste Schritt ist, sondern in welche Richtung er geht.“



externe Bildquellen

Titelseite:	Mädchen mit Lupe von drobotdean [Freepik]
Seite 2:	Stapel von Sharon McCutcheon [unsplash] Gruppe von Helena Lopes [unsplash]
Seite 3:	Smiley von Li dya Nada [unsplash] Mädchen von Senjuti Kundi [unsplash] Skateboard von Lukas Bato [unsplash]
Seite 4:	Roller von MusicFox P [unsplash]
Seite 5:	Digital von Marvin Meyer [unsplash] Gruppe von Hilary Ungson [unsplash]
Seite 6:	Treppen von Jukan Tatessi [unsplash]